

## NACHRUF



Am 13. November ist **Prof. Hans Georg Willers** (FOTO: IHK), langjähriger Ehrenpräsident der Niederrheinischen IHK, im Alter von 94 Jahren

verstorben. Willers war über Jahrzehnte in Spitzenpositionen führender deutscher Unternehmen tätig, zuletzt als Vorstandsvorsitzender der Franz Haniel & Cie. GmbH in Duisburg. Über viele Jahre war Willers der Niederrheinischen IHK eng verbunden. So engagierte er sich seit 1985 in der Vollversammlung und wurde 1987 zum Mitglied des Präsidiums gewählt. Einstimmig beriefen ihn 1993 die Repräsentanten der niederrheinischen Wirtschaft zum IHK-Präsidenten, ein Amt, das er bis 1997 ausübte. Nach seiner aktiven Zeit stand er der IHK als Ehrenpräsident weiterhin mit Rat und Tat zur Seite. In seiner Amtszeit setzte sich Willers mit Engagement und Weitblick für die Gestaltung des Strukturwandels an Rhein und Ruhr ein. Dabei war es ihm ein Anliegen, Impulse vor allem für die Förderung der beruflichen Bildung sowie der Existenzgründung zu geben. Sein Wirken fand auch durch die Ernennung zum Ehrensenator der Universität Duisburg-Essen eine entsprechende Würdigung. Für seine beruflichen, sozialen, kulturellen und ehrenamtlichen Verdienste wurde Willers das Bundesverdienstkreuz Erster Klasse verliehen.

## Linie 939 wird umgeleitet

(RP) Von Montag, 5. Dezember, bis voraussichtlich Montag, 12. Dezember, müssen die Busse der Linie 939 der DVG in Duissern eine Umleitung fahren. Grund hierfür sind Rodungsarbeiten im Bereich Werthacker. Die Haltestelle „Werthacker“ wird auf Höhe der Hausnummer 28 verlegt. Die Haltestelle „Schwiesenkamp“ entfällt. Die Haltestelle „Ludwig-Krohne-Straße“ entfällt in Fahrtrichtung Oberhausen.

## Karsten Kaus führt die IG Metall

Der 47-Jährige wurde zum Nachfolger von Dieter Lieske (64) ernannt.

(RP) Die Delegiertenversammlung der IG Metall Duisburg-Dinslaken hat jetzt Karsten Kaus (47) mit großer Mehrheit zum neuen Ersten Bevollmächtigten gewählt. Kaus war zuvor Geschäftsführer in der benachbarten IG Metall-Geschäftsstelle Düsseldorf-Neuss. An seiner Seite wird Susanne Kim (47) als Zweite Bevollmächtigte die Geschicke der IG Metall mitgestalten. Sie gehört bereits seit 2020 zum Führungsteam und hatte die Funktion der Kassiererin inne. Mit dem Wechsel an der Spitze wird das bisherige Führungsteam von drei auf zwei Köpfe verkleinert. „Wir stellen uns in einem neuen Führungs-Duo den großen Aufgaben, die vor uns liegen“, sagt Kaus.

Das neue Team und die Mannschaft dahinter werde um zukunfts-feste Perspektiven für die Stahlindustrie und deren Beschäftigte kämpfen. „Hier in unserer Region entscheidet sich die Zukunft der Stahlindustrie“, sagt Kaus, „hier entscheidet sich, ob wir künftig in Deutschland noch Stahl herstellen werden.“ Letztlich, so Kaus, „hängt von dieser Frage dann auch die Zukunft der gesamten Region und ihrer gut bezahlten Industriearbeitsplätze ab“. Dem neuen Duo an der Spitze helfe, dass es ein starkes Team in der Geschäftsstelle und breite Unterstützung in den Betrieben hinter sich weiß, betont die neue Zweite Bevollmächtigte Susanne Kim. „Die IG Metall hat ihre Kraft hier in der Region immer aus den vielen Mitgliedern in den Betrieben und den vielen ehrenamtlichen Aktiven gewonnen, die ihre Gewerkschaft stützen“, sagt sie. Die IG Metall Duisburg-Dinslaken ist mit rund

## RP-SERIE DUISBURGER GESCHICHTEN UND GESCHICHTE

## Ein englischer Sattlermeister in Ruhrort

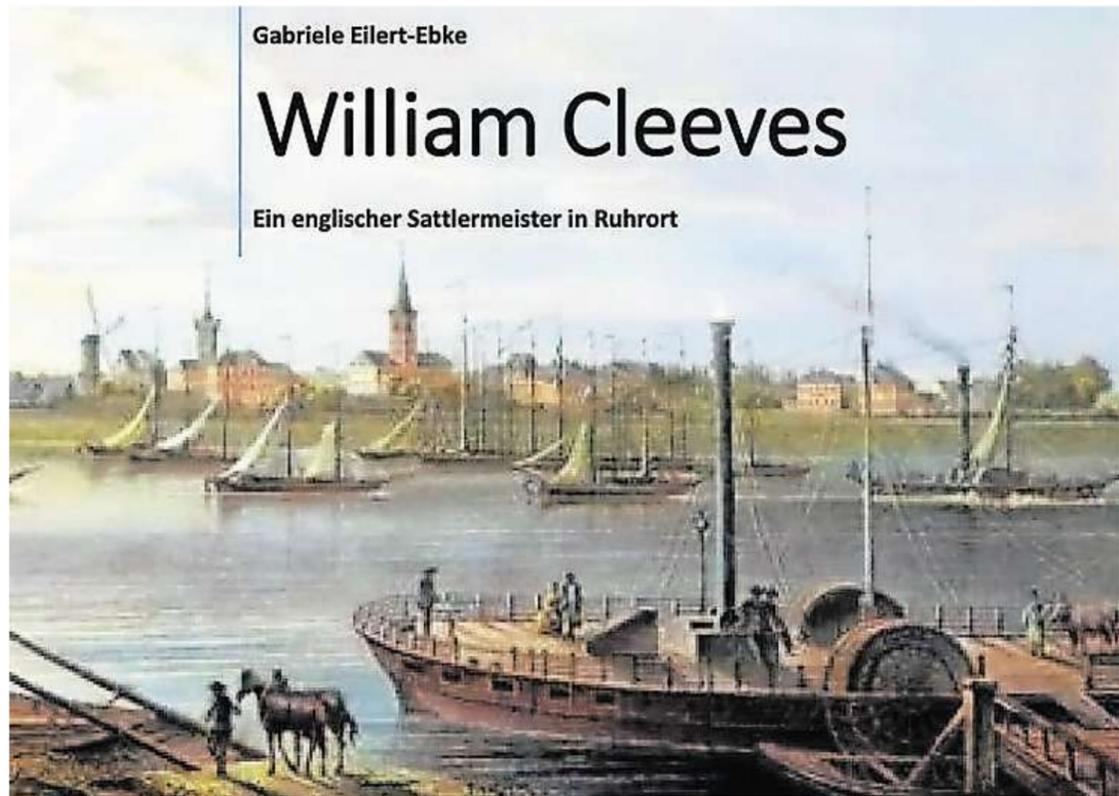
Eine Sattlerwerkstatt wurde 1840 in Ruhrort gegründet und existiert als Duisburger Polsterei bis heute.

VON HARALD KÜST

Gabriele Eilert-Ebke und Hans Ebke haben anhand zweier ungewöhnlicher Biografien Verwandte der Autorin aus der Anonymität der herkömmlichen Geschichtsschreibung hervorgeholt und sichtbar gemacht. Die Geschichten von Andreas Cleeves (1778-1830), der in englischen Diensten als Artillerieoffizier gegen Napoleon kämpfte, und von dessen Sohn William (1808-1848) aus Portsmouth, der in Ruhrort eine Sattlerei gründete, verbinden Welt- mit Lokalgeschichte.

Andreas Cleeves sah sich als Engländer und Hannoveraner, war mehrsprachig, umfassend gebildet und lebte 1803 im Kurfürstentum Hannover. In jenem Jahr besetzten die französischen Truppen Napoleons das Kurfürstentum und erzwangen die Auflösung des hannoverschen Heeres. Das konnte Georg III. nicht hinnehmen. Schließlich war er nicht nur König von England, sondern auch Kurfürst von Hannover. Andreas Cleeves und viele seiner Kameraden flohen daher nach England, um unter englischer Fahne in der „Kings German Legion“ gegen Napoleon zu kämpfen. In der Nähe von Portsmouth, ein Ort, der für Duisburger nicht unbekannt sein dürfte, befand sich die erste Station, die Andreas 1803 zusammen mit weiteren Artilleristen aus Hannover bezog.

Während dieser Zeit ging Andreas Cleeves eine Beziehung mit Jane Isaac, Tochter eines Gerbers, ein. Daraus gingen zwei Söhne hervor, dennoch durfte eine Ehe aus Standsgründen nicht geschlossen werden. Der Einspruch seines Vorgesetzten war unverrückbar. Andreas Cleeves kam in den Napoleonischen Kriegen in Portugal und Spanien zum Einsatz, war hochdekoriert und nahm 1815 an der Schlacht bei Waterloo teil. Zurück in England heiratete er die Engländerin Martha Sykes Kitsons, Tochter eines Lagerverwal-



Gabriele Eilert-Ebke

## William Cleeves

Ein englischer Sattlermeister in Ruhrort

ters aus Portsmouth. Das war schon standesgemäßer. Die Kinder hatten bis dahin bei ihrer Mutter Jane Isaac in bescheidenen Verhältnissen gelebt. Der Offizier Cleeves muss sich jedoch für seine Söhne verantwortlich gefühlt haben, denn er nahm sie mit nach Hannover und gab sie in die Obhut von Bruder und Schwager, beides Pastoren. So verbrachten William Cleeves und sein Bruder George ihre Jugend im Hannoverschen.

Als Sattlergeselle ging William von 1826 bis 1836 durch das gesamte Gebiet des Deutschen Bundes auf Wanderschaft. 1837 machte er in Rheydt seinen Meister und heiratete eine

Krefelderin. Im Mai 1840 ließ er sich in Ruhrort nieder, um auf der Hafestraße eine Sattlerei zu eröffnen. Diese befand sich in unmittelbarer Nähe von Franz Haniel, mit dem er aufgrund seiner Sattlereiprodukte, vor allem aber über den evangelischen Pastor Wortmann, in gutem Kontakt stand. Schon bald zog er mit Werkstatt und Wohnhaus auf die Carlstr.



Die Flagge der „Kings German Legion“, die gegen Napoleon kämpfte.

23 um. Das Sattlerhandwerk, das früher alltäglich war, ist heute eher unbekannt. Der Ursprung des Sattlerhandwerks war eng mit dem Gebrauch des Pferdes als Nutztier verbunden. Die Anfertigung und Reparatur von Zaumzeug, Sätteln und das Polstern von Kuttern und Möbeln, aber auch von Ledertreibriemen für die Industrie gehörten zum Aufgabengebiet ei-

nes Sattlers. William Cleeves' Nachkommen zogen schließlich auf die Landwehrstraße. Der Betrieb verlagerte seine Tätigkeit immer mehr auf Raum- und Campingausrüstungen, und auch die Werkstatt wanderte von Ruhrort nach Hamborn.

Zum Weiterlesen: Hans Ebke, Gabriele Eilert-Ebke, Andreas Cleeves – Mit Wellington gegen Napoleon: Von den Herrenhäuser Gärten auf die Schlachtfelder Europas, Winterwork-Verlag 2018. ISBN: 9783960145080.

Gabriele Eilert-Ebke, William Cleeves: Ein englischer Sattlermeister in Ruhrort. Privatdruck zu bestellen bei der Autorin.

Gabriele Eilert-Ebke hat über Andreas Cleeves (1778-1830) geforscht.

BILDER: EILERT-EBKE/WIKIPEDIA

## Mit lebenswürdigem Genuss das Weihnachtsmahl gespielt

(hod) Im Duisburger Theater läuft jetzt das Schauspiel „Das lange Weihnachtsmahl“ („The Long Christmas Dinner“, 1931), das ist der erste und mit Abstand bekannteste Einakter von dem vor 125 Jahren geborenen US-Dramatiker Thornton Wilder (1897-1975). Es zeigt gewissermaßen ein Weihnachtsmahl, das 90 Jahre währt. Daraus entsteht das Porträt einer Familie über mehrere Generationen. Kinder werden geboren und wachsen heran, Alte werden gebrechlich und sterben – konkret werden sie durch die rechte Pforte im Kinderwagen hereingefahren, erscheinen später als Erwachsene, setzen irgendwann eine weiße Perücke auf und gehen durch die linke Pforte ab. Einmal fährt der Kinderwagen direkt in die Tür des Todes, einmal geht ein junger Soldat hindurch in den Ersten Weltkrieg. Im Zeitenwandel gleich bleiben vor allem die Gespräche und Rituale am weihnachtlichen Esstisch und die obligatorische Gans. Im Zeitraffer nähert sich Wilder den Konstanten des menschlichen Lebens im steten Fluss der Zeit: Freude und Sorge, Liebe und Leid, Geburt und Tod.

Der Duisburger Hermann Kewitz fühlte sich durch die eigene Lebenserfahrung inspiriert, die gängige deutsche Übersetzung von Herberth E. Herlitschka weiter zu bearbeiten. Eigentlich im amerikanischen Mittelwesten angesiedelt, erzählt das Stück nun die Geschichte der fiktiven Duisburger Fabrikantenfamilie Böhnisch, die 1840 ihr neues Haus auf der Königstraße bezieht und es bis 1930 bewohnt. Das haben Schauspiel-Intendant Michael Steindl (Regie) und Anja Müller (Bühne und Kostüme) dann in bewährter Wei-

se auf den Punkt gebracht. Es fällt auf, dass die Dienstboten, die von den Herrschaften manchmal angesprochen werden, unsichtbar bleiben (ausgenommen Anna Bollmann als Kinderfrau, denn die muss den Kinderwagen schieben), ebenso alle Requisiten wie Lebensmittel und Geschirr. Gespielt wird mit lebenswürdigem Genuss – im Gedächtnis bleiben vor allem Tatjana Poloczek als naiv-sympathische Molly Böhnisch und Adrian Hildebrandt als arroganter Arnold. Belana Zumbärgel verkörpert sowohl die alte Katharina als auch später ihre gleichnamige Urenkelin, desgleichen Jonathan Dorando als Carl Böhnisch und später sein Enkel Theodor.

Die fast ausverkaufte Premiere wurde bejubelt. Und ja, das muss man erlebt haben, denn es ist klug, geht zu Herzen und ist auch ziemlich lustig. Wer sich selbst ein Bild machen möchte: Die nächsten Vorstellungen sind am 6., 12., 15., 19. und 22. Dezember, jeweils um 19.30 Uhr. Das Publikum sitzt dabei mit auf der Bühne.

Karten gibt es am einfachsten im Netz unter [karten@theater-duisburg.de](mailto:karten@theater-duisburg.de) im Netz



Das Ensemble überzeugte die Zuschauer im Theater. FOTO: KREKLAU

## IHR THEMA?

Darüber sollten wir mal berichten? Sagen Sie es uns!

✉ [duisburg@rheinische-post.de](mailto:duisburg@rheinische-post.de)  
☎ 0203 92995-11  
📠 RP Duisburg  
[rp-online.de/messenger](https://rp-online.de/messenger)  
FAX 0203 92995-29

Außerdem erreichen Sie RP-Redakteur **Mike Michel** heute in der Zeit von 11 bis 12 Uhr unter Telefon 0203 9299511



## Zentralredaktion

Tel.: 0211 505-2880  
E-Mail: [redaktionssekretariat@rheinische-post.de](mailto:redaktionssekretariat@rheinische-post.de)

## Leserservice

(Abonnement, Urlaubs- und Zustellservice)  
Tel.: 0211 505-1111  
Online: [www.rp-online.de/leserservice](http://www.rp-online.de/leserservice)  
E-Mail: [Leserservice@rheinische-post.de](mailto:Leserservice@rheinische-post.de)

## Anzeigenservice

Tel.: 0211 505-2222  
Online: [anzeigen.rp-online.de](http://anzeigen.rp-online.de)  
E-Mail: [mediaberatung@rheinische-post.de](mailto:mediaberatung@rheinische-post.de)

## RHEINISCHE POST

Redaktion Duisburg: Königstraße 51, 47051 Duisburg. Verantwortlich: Mike Michel.

Für unverlangte Einsendungen wird keine Gewähr übernommen. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Die Abonnementgebühren sind im Voraus fällig. Abonnementkündigungen werden nur schriftlich beim Verlag oder einem Service Punkt mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende entgegengenommen. Freitags mit prima - Wochenendmagazin zur Zeitung. Zur Herstellung der Rheinischen Post wird Recycling-Papier verwendet.



Karsten Kaus ist neuer Chef der hiesigen IG Metall. FOTO: IG M

## Anzeige



Stellen Sie die Rheinische Post in Ihrer Nachbarschaft zu!

**JETZT BEWERBEN**

Kostenlos anrufen  
**0800 1303132**

Online bewerben:  
[zusteller.de/jetzt-bewerben](http://zusteller.de/jetzt-bewerben)

QR-Code scannen und mit WhatsApp bewerben: